



Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Finanzkommission
vom: 15. August 2013
zur Vorlage Nr.: [2010-431](#)
Titel: **Beantwortung der Motion [2010/206](#) von Landrat Klaus Kirchmayr
betreffend Priorisierte Investitionsplanung**
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2010/431

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Finanzkommission an den Landrat

Beantwortung der Motion [2010/206](#) von Landrat Klaus Kirchmayr betreffend Priorisierte Investitionsplanung

Vom 15. August 2013

1. Ausgangslage

Am 20. Mai 2010 reichte Klaus Kirchmayr eine Motion ein, in welcher er von der Regierung eine priorisierte Investitionsplanung verlangte. Er begründete seine Forderung damit, dass die Summe der Investitionswünsche viel grösser sei als die möglichen Investitionen. Mit einer priorisierten Investitionsplanung könnte der Landrat Entscheidungen über grosse Investitionen in Kenntnis ihrer langfristigen Auswirkungen und der Finanzierbarkeit fällen.

Die Regierung antwortete am 14. Dezember 2010 und erklärte, dass die Forderung bereits erfüllt sei. Die Finanzkommission habe im Rahmen des Budgetprozesses 2011 das Investitionsprogramm vorgelegt bekommen. Darin seien Daten für alle Objekte festgehalten. Neu werden auch Folgekosten von Investitionen aufgeführt.

Die Regierung beantragt, die Motion abzuschreiben.

2. Kommissionsberatung

2.1 Organisatorisches

Die Finanzkommission behandelte die Vorlage an den Sitzungen vom 16. Februar 2011 und vom 5. Juni 2013. An der Sitzung vom 16. Februar 2011 nahmen Regierungspräsident Jörg Krähenbühl, Regierungsrat Adrian Ballmer, Finanzverwalterin Yvonne Reichlin, Roland Winkler, Vorsteher Finanzkontrolle, und Ernst Emmenegger, BUD, Leiter Abteilung Wirtschaft und Finanzen, teil. Am 5. Juni 2013 waren Regierungsrat Adrian Ballmer, Finanzverwalter Roger Wenk, Roland Winkler sowie Ernst Emmenegger vertreten.

Zwischen den beiden Sitzungen wurde die Finanzkommission regelmässig über Verbesserungen bei der Investitionsplanung informiert.

2.2 Ausführungen der Regierung und der Verwaltung

Regierungspräsident Jörg Krähenbühl fasste in der Sitzung vom 16. Februar 2011 die Schritte des Regierungsrates bzw. der BUD in Sachen Investitionsplanung, wie sie auch in der schriftlichen Beantwortung der Motion 2010/206 genannt sind, zusammen. Er verwies im Speziellen auf den neu geschaffenen 9-Punkte-Raster, welcher bei allen Projekten zur Anwendung kommt und der Finanzkommission bereits im Herbst 2010 vorgestellt worden ist. Es ist vorgesehen, dass die Regierung einmal pro Jahr einen Grundsatzbeschluss verabschiedet. Inskünftig sollen vier Listen mit unterschiedlichen Priorisierungen in den Budgetprozess einfließen.

Ernst Emmenegger ergänzte, dass die BUD zusätzliche Unterlagen einfordern wird, insbesondere bei Bestellungen von Raum. So soll ein klares Raum- und Betriebskonzept vorgelegt werden, aus dem sich die Vollkosten – also nicht nur jene für Unterhalt und Kapitaldienst, sondern auch die Fol-

gekosten – ableiten lassen. Damit sollen aus dem Investitionsprogramm mehr Informationen zu Handen des Finanzplans, der die Erfolgsrechnung betrifft, vorliegen.

2.3 Detailberatung

In der Kommissionsberatung wurden die Fortschritte gewürdigt. Dennoch wurden noch viele Mängel geortet. Immer noch gäbe es mehr Investitionswünsche wie vorhandene Mittel, und Folgekosten von Investitionen würden nicht ausgewiesen.

Die mündlichen Auskünfte waren für viele Mitglieder wichtig, da die schriftliche Antwort der Regierung sehr mager ausgefallen war.

Die Finanzkommission mochte die Motion schliesslich nicht abschreiben, da noch zu viele Fragen offen blieben. Die BUD wurde gebeten, eine Zusammenfassung zu schreiben mit den mündlichen ausgeführten Sachverhalten.

Am 5. Juni 2013 hat die Finanzkommission das Geschäft erneut traktandiert. Die Situation hat sich seit der Einreichung der Motion verbessert. Es wurde festgestellt, dass die Investitionsrechnung in den letzten drei Jahren entscheidende Fortschritte gemacht hat.

Verbesserungspotenzial wird zum heutigen Zeitpunkt weniger bei der Investitionsplanung selber, sondern mehr bei der Verknüpfung von Tresorerie / Finanzplanung und der Investitionsplanung gesehen. Seitens der Verwaltung gab es die Auskunft, dass dazu bereits ein Projekt am laufen sei. Zurzeit würden die Frage der Folgekosten von Investitionen und die Schnittstelle zwischen der Investitionsrechnung und der Erfolgsrechnung analysiert.

3. Antrag an den Landrat

Die Finanzkommission beantragt einstimmig, mit 12:0 Stimmen, die Motion [2010/206](#) von Klaus Kirchmayr betreffend priorisierte Investitionsplanung abzuschreiben.

Binningen, 15. August 2013

Namens der Finanzkommission

Der Präsident:

Marc Joset